Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich II - Leistungs- und Ordnungsverwaltung
Sachbearbeiter/in: Andrea Poranzke

Vorlage

Datum: 19.04.2010
Vorlage FB II/1259/2010

TOP	Betreff
2	**Bericht über den aktuellen Stand Schulentwicklungsplan**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	17.05.2010	öffentlich

Sachverhalt:

Am 16.03.2010 tagte der Arbeitskreis Schulentwicklung erstmalig. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen müssen Ideen und Konzepte entwickelt werden für die Schullandschaft in Hückeswagen. Der Arbeitskreis hat sich zur Aufgabe gemacht, zusammen mit Dr. Jansen, eine sinnhafte, funktionierende und individuelle Lösung für das Hückeswagener Schulsystem zu entwickeln.
Folgende Punkte werden besonders betrachtet und ausgearbeitet:

- Grundsätze für die Zusammenlegung von Grundschulen erarbeiten
- Die Vor- und Nachteile der Einrichtung einer Dependance eines Gymnasiums prüfen
- Verbundschule bzw. Kooperation von Real- und Hauptschule
- Klärung der Rahmenbedingungen zur Errichtung einer Gesamtschule

Die Hückeswagener Schulleitungen haben bereits eine Aufstellung erarbeitet, die den Ist-Zustand von bestehenden Netzwerken innerhalb der Schullandschaft Hückeswagen beschreibt.
Diese Aufstellung wird als Anlage beigefügt.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A. Andrea Poranzke

Anlagen:

Netzwerk Hückeswagen – Ist-Zustand – April 2010

Allgemein

- **Regelmäßige Treffen der Schulleitungsteammitglieder** aller Schulen zwecks des Ausbaus persönlicher Kontakte, gemeinsame Absprachen, Vorstellung von laufenden Projekten etc., Planung von gemeinsamen Aktionen (z.B. Elterninfoabende), Pflege von kurzen Dienstwegen in allen Belangen und Zusammenarbeit mit dem Schulträger
- **Gegenseitige Besuche** der Einrichtungen
- **Englisch-Fachkonferenztagung** mit Vertretern aller Hückeswagener Schulen mit dem Ziel der Angleichungen der Grundschul- und der SI-Lehrpläne, so dass besonders im Fach Englisch ein harmonischerer Übergang möglich ist
- Hückeswagener kooperieren mit vielen **außerschulischen Partnern** wie Stadtsportverband, Stadtbibliothek, Jugendamt, Polizei, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Agentur für Arbeit etc....

Grundschulen ⇔ Kindergärten:

- Arbeitskreis Kindergarten/Grundschule

Grundschulen untereinander:

- Kooperation mit der RBS (Psychomotorikgruppe in allen GS sowie im Kompetenzzentrum der EKS)
- Kooperation im Bereich „Grundschüler mit besonderen Begabungen“ (Mathematikwettbewerb, VHS-Kurs „Elektrobasteln“)
- Gemeinsame Fortbildungen für KollegInnen und ErzieherInnen („Dyskalkulie“, „Graphomotorik“)
- Schulspielstunde
- KGS: Kooperation mit Familienzentrum Am Kamp

Grundschulen ⇔ EKS:

- Fester Ansprechpartner de EKS an jeder Grundschule (gilt für alle Schulen Hückeswagens)
- Beobachtungen und Konferenzen zu Kindern mit Lern- und/oder Verhaltensproblemen
- Gemeinsame Überlegungen zu möglicher Förderung

Montanusschule ⇔ Grundschulen :

- Besuch der 4. Schuljahre in der Montanusschule (November/Dezember) um den Unterricht an weiterführenden Schulen kennen zu lernen
- gemeinsame Konferenzen bezüglich der wechselnden SchülerInnen
- Informationsaustausch bezüglich der Lerninhalte und Schwerpunkte (z.B. Englisch)

Montanusschule ⇔ EKS:

- gemeinsame AG's in der Jahrgangsstufe 5/6
- Förderkonzepte für SchülerInnen gemeinsam entwickeln und durchführen
- Austausch von Arbeiten
- Es wird ein Schüler im Rahmen einer erweiterten individuellen Förderung (DeiF) in der Hauptschule betreut.
- Ein Schüler der EKS nimmt erfolgreich am Unterricht der Hauptschule teil. Zum Ende des Schuljahres soll der sonderpädagogische Förderbedarf ganz aufgehoben werden.
- Betreuung des Kollegiums der Realschule durch eine Lehrkraft der EKS zur Unterstützung bei der Diagnostik und Planung individueller Fördermaß-nahmen bei besonderen Lernschwierigkeiten

Städtische Realschule ⇔ Grundschulen

- Besuch der künftigen KlassenlehrerInnen in den 4. Klassen aller Hückeswagener Grundschulen
- Kurze telefonische Dienstwege zwischen neuen und alten KlassenlehrerInnen bei evtl. auftretenden Problemen
- Erprobungsstufenkonferenzen in Klasse 5 mit Einladung der GrundschullehrerInnen

Städtische Realschule ⇔ Erich-Kästner-Schule

- EKS-Schüler der Klassen 10 besuch(t)en die Realschule in den Fächern Deutsch bzw. Mathematik, um den Schulabschluss nach 10B zu erreichen und gleichzeitig lernen auf den Schonraum Förderschule zu verzichten.
- Betreuung eines Schülers der Klasse 6 im Rahmen des GU von einer Lehr-kraft der EKS mit 3 Wochenstunden
- Betreuung des Kollegiums der Realschule durch eine Lehrkraft der EKS zur Unterstützung bei der Diagnostik und Planung individueller Fördermaßnahmen bei besonderen Lernschwierigkeiten (Möglichkeiten der Unterstützung: Hin-weise für die Kolleginnen und Kollegen der Realschule, zeitweise Beschulung in der EKS zwecks besserer Diagnostik und/oder besserer Förderung, Be-schulung in der EKS in den leistungsschwachen Fächern etc.) Dieser Prozess hat gerade angefangen und erste Erfahrungen liegen vor.

Städtische Realschule ⇔ Montanusschule

- Informationsaustausch über Schüler, die von der einen auf die andere Schule wechseln bzw. gewechselt haben
- Teilnahme von Kollegen der Realschule an Fortbildungsveranstaltung der Montanusschule
- Gemeinsame Durchführung zweier Elternworkshops zum Thema „Alkohol“
- gute Absprachen bezüglich aktuell zu treffender Regelungen.....

Städtische Realschule ⇔ Wipperfürther Gymnasien

- Informationen für die 10 er Schüler der Realschule im 10. Schuljahr
- Rückmeldungen über die weitere Schullaufbahn „alter“ Realschüler und –schülerinnen
- Erste Kontakte im Fachbereich Deutsch zwischen beiden Schulen

Städtische Realschule ⇔ zukünftiges Berufskolleg („Wirtschaftsgymnasium“)

- Bereitstellung von Räumlichkeiten im ersten Jahr
- Teilweise Unterrichtstätigkeit von Kollegen der Realschule im zukünftigen Berufskolleg